

Inhalt

Einleitung	9
1. Menschenjagd an der Pariaküste – die Geschichte einer kolonialen Peripherie (1500–1750)	31
Die Indioölker Venezuelas	31
Klein-Venedig	43
Welser: Schwaben und Schweizer kommen	50
Territorien, Provinzen, Häfen	57
Städte und Räume	64
Rinder, Bergbau und Salz	69
Sklaverei, Encomienda und Zwangsarbeit	73
Kreolisierung und Cimarronaje	82
Kakao und Tabak	85
2. Atlantische Globalisierung, bourbonische Reformen (1750–1800) und imperiale Nation	99
Ein Imperium zu beiden Seiten des Atlantiks	99
Kastenordnung, informelle Macht, Grenzkriege und Revolution	111
3. Miranda, Bolívar, Páez: Der Kampf für eine Nation mit dem Vornamen Venezuela (1800–1859)	127
Der Zusammenbruch des Imperiums und die Autonomie Venezuelas	127
Llaneros und Unabhängigkeit	151
Der Kongress von Angostura und die Gründung Groß-Kolumbiens	159
Eliten, Sklaverei und Land	167
Die endgültige Gründung Venezuelas	183
Páez und die Zerstörung des bolivarianischen Projekts	193
Páez und die Herrschaft der »Goten«	203
Die Herrschaft der Monagas-Brüder (1848–1858)	225
Llaneros und Liberale	242

4. Caudillos, Llaneros, Campesinos und die	
Guerra Federal (1859–1870)	259
Ein neuer Bürgerkrieg	259
Ezequiel Zamora und die bäuerliche Sozialrevolution	265
5. Ein aufgeklärter Autokrat und die Entstehung	
des modernen Venezuela (1870–1908)	283
Der Guzmanato	283
Die »Caracaisierung« Venezuelas	299
Eisenbahnpolitik	308
Faszination Bürgerkrieg und Zentralisierung	320
Cipriano Castro, die Blockade Venezuelas 1902	
und die Festigung der Andinos	322
6. Rinder und Erdöl – die Lange Herrschaft	
des Juan Vicente Gómez (1908–1935)	331
Ein gespaltenes und unbesiedeltes Land	331
Gómez kommt	334
Petroleum statt Kaffee und Rinder	348
7. Erdölstaat, Putsche, Technokraten und der Versuch,	
Demokratie zu kaufen (1936–1989)	367
Militärs und Modernisierung (1936–1945)	367
Zivilisten und Militärs und das Problem der Legitimität (1945–1948)	384
Das »Neue Nationale Ideal« des Marcos Pérez Jiménez (1948–1958)	389
Paktpolitik und Puntofijo (Oktober 1958)	404
Rómulo Betancourt und die AD (1959–1969)	409
Guanábana-Politik und »4,30-Ära« (1969–1989)	418
8. Zusammenbruch, Volksrebellion, Putsch:	
Abgang der alten Eliten (1989–1998)	435
Cap II: Krise, Massaker und Absetzung (1989–1994)	435
Der neunte Putsch	443
Stabilisierungsversuche und Niederlage der alten Eliten (1994–1998)	446

9. Hugo Chávez: Jugend in der Provinz, Armee, Putsch und Aufstieg zur Macht	449
Ein Llanero träumt von der Präsidentschaft	449
Vom gescheiterten Putsch zur gelungenen Wahl	466
10. Die Bolivarianische Republik (1999–2008)	477
Wiederauferstehung des Libertadors	477
Die Anfänge des Chavismo an der Macht (1999-2002)	485
Konterrevolution mit Putsch, aber ohne Revolution (2002-2004)	501
Die Gegenwart der Geschichte (2005-2008)	531
Die Präsidentschaftswahlen im Dezember 2006 und die neue Hegemonie	551
Brücken, Seilbahnen und schottischer Whisky für alle – Konsolidierung des Chavismus	556
Anhang	569
Anmerkungen	569
Quellen	579
Archive	579
Gedruckte Quellen	579
Literatur	587
Internet	613
Karten	616
Personenregister	617